



Jahnstraße 22

49610 Quakenbrück

Tel. : 05431-922900

E- mail: info@obs-artland.de

Schulleitung: H. Tenorth

Beratungskonzept

1. Situationsbeschreibung und Zielsetzung

Die Oberschule nimmt als einzige Schule dieser Schulform in Quakenbrück alle Schülerinnen der Stadt und des Umlandes auf. Gerade die Schülerinnen und Schüler der Stadt haben vielfältige Probleme, so dass sie in vieler Hinsicht Hilfe und Unterstützung brauchen.

Grundsätzlich gilt für unsere Schule, dass alle an Schule Beteiligten bereit sind, bei Problemen zu beraten und so weit wie es ihnen möglich ist zu helfen. Ziel dabei sollte sein, sicher zu stellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich arbeiten und lernen können, um einen guten Schulabschluss zu erreichen und den Lebens- und Ausbildungsweg eigenverantwortlich gestalten zu können.

Alle Beteiligten der OBS Artland unterstützen die Lernenden und deren Erziehungsberechtigte im Falle von Lernschwierigkeiten sowie bei schulischen und persönlichen Problemen.

Vor diesem Hintergrund ist der Schulalltag an unserer Schule auch immer Beratungsalltag.

Beratung wird notwendig, wenn die Integration der Schülerinnen und Schüler in das Schulleben gefährdet ist oder Informationsdefizite in Bezug auf die Schullaufbahn bestehen. Zusätzlicher Beratungs- und Unterstützungsbedarf kann aus einer problematischen persönlichen oder schulischen Situation resultieren. Dabei kann es um eine Beratung von Schülerinnen und Schüler, aber auch der Erziehungsberechtigten und Lehrkräften gehen.

2. Grundsätze der Beratungsarbeit

Beratung versteht sich als schulische Dienstleistung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen in Form von Informations-, Kooperations- und Innovationsangeboten.

Grundsätzlich nehmen alle Lehrerinnen und Lehrer der OBS Artland die an sie von Schülerinnen und Schülern bzw. von Eltern herangetragenen Beratungsaufgaben wahr. Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, sind die wichtigsten Träger in der Beratung. Angesichts des täglichen Umgangs können die Klassenlehrkräfte sowie Förderschul- und Fachlehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler am ehesten einschätzen und sind dadurch in der Lage das für eine Beratung erforderliche Vertrauensverhältnis aufzubauen. Unterstützung erfahren die Lehrkräfte bei ihrer Beratung

von der Beratungslehrerkraft, dem Beauftragten für die Berufsorientierung sowie von der Schulleitung.

Beratung findet dabei in unterschiedlichen Bereichen wie im Unterricht, im außerunterrichtlichen Bereich sowie im persönlichen Gespräch mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kollegen statt, um nach Lösungen von Schul- oder anders gearteten Problemen einzelner Schüler und Schülerinnen zu suchen.

Das Beratungsangebot der Beratungslehrerkraft und des Sozialpädagogen für die berufliche Orientierung ergänzt und intensiviert die Beratungstätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer und ist von daher nicht als Konkurrenzangebot zu verstehen, sondern es dient der professionalisierten Ergänzung und versteht sich als Teil eines umfassenden und tragfähigen Beratungsnetzwerkes für Ratsuchende in der Schule.

Jede Beraterin/jeder Berater hilft soweit es ihr/ihm möglich ist. Jede Beratung ist vertraulich, d.h. es werden ohne Einverständnis der Ratsuchenden/des Ratsuchenden keine Informationen weitergegeben. Beratung ist immer freiwillig, sowohl die Person, die Beratung sucht als auch die Person, die Beratung anbietet, kann jederzeit die Beratung abbrechen. Beratung ist immer eine Hilfe zur Selbsthilfe.

Eine Beratung, die eine längere Zeit beansprucht, erfolgt in der unterrichtsfreien Zeit. Bei akuten Problemen kann in Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft ein Gespräch auch während des Unterrichtes stattfinden. Die Beratung findet in einem geschützten Raum statt, den der Berater/die Beraterin vorschlägt.

3. Arten der Beratung

Schullaufbahnberatung/ Berufsorientierung

Die zunehmend zu beobachtende Orientierungslosigkeit junger Menschen zeigt, dass dem Aufzeigen von Ausbildungsmöglichkeiten und der Berufsorientierung eine große Bedeutung zukommt. Der Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt ist ein wichtiger, aber auch häufig problematischer Schritt für junge Menschen.

Dabei sind es häufig falsche oder mangelnde Vorstellungen von beruflichen Anforderungen und den eigenen Fähigkeiten, die zu Fehleinschätzungen führen.

Ein Konzept zur Berufsorientierung, das Maßnahmen wie Betriebspraktika, Kompetenzfeststellungsverfahren, berufspraktische Projekte am Nachmittag, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den weiterführenden Schulen sowie eine aktive Berufswahlvorbereitung etc. beinhaltet (vergl. Konzept und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung) soll zur Verbesserung der Berufswegeplanung beitragen.

Einzelfallberatung

Die Beratung durch die Beratungslehrkraft wird unterstützt durch den Sozialpädagogen für berufsorientierende Maßnahmen und versteht sich als Beratung von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf die Lösung von Lern- und Verhaltensproblemen wie beispielsweise Lernschwierigkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme, Disziplinschwierigkeiten, Beziehungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Prüfungsängste, Schulangst, Leistungsabfall etc. Die Ursachen der beschriebenen Lern- und

Verhaltensprobleme sind häufig vielschichtiger Natur und oft in Konflikten begründet, die außerhalb der Schule liegen.

4. Ansprechpartner

Wie bei Beschwerden gilt, dass zunächst die **Fach- bzw. Klassenlehrkräfte** angesprochen werden sollten. Sie können selbst weiterhelfen oder an die entsprechende Fachleute verweisen.

Darüber hinaus gibt es weitere Ansprechpartner, die bei speziellen Problemen eingeschaltet werden können.

Bei speziellen Problemen gibt es besondere Ansprechpartner/innen:

Hilfen innerhalb der Schule:

1. Alle **Mitarbeiter** (die Sekretärinnen Frau Hartke und Frau Harbarth, die Hausmeister Herr Yilmaz und Herr Struckmann sowie der Schulassistent Herr Reiners) leisten in ihren Arbeitsgebieten oder bei Alltagsproblemen Hilfestellung.
2. Geht es um tiefergehende Probleme mit Mitschülern, so können die **Konfliktlotsen** angesprochen werden.
3. Geht es um Schullaufbahnberatungen oder Hilfestellung bei Problemen im Bereich der Berufsfindung, bieten die **Fachlehrkräfte Wirtschaft** Hilfestellung.
Weitergehende Probleme können mit den zuständigen **Schulsozialarbeitern** Frau Röckener und Herrn Banko besprochen werden.
4. Geht es um Lernschwierigkeiten, Probleme mit Mitschülern oder Lehrkräften, Schwierigkeiten im Freundeskreis oder auch im häuslichen Bereich, so steht die **Beratungslehrkraft** zur Verfügung. Sie kann auch in allen anderen Fällen zu Rate gezogen werden.
5. In allen Fällen sind auch die **Mitglieder der Schulleitung** ansprechbar.

Hilfen von außen:

Sollte eine Hilfe innerhalb der Schule nicht gegeben werden können, so stehen viele **Kooperationspartner** mit ihren Möglichkeiten zu Verfügung:

- Die Hilfe der Förderschulen (Hasetalschule/ Schule für Körperbehinderte OS bzw. Dinklage) kann über die Schulleitung bei Beeinträchtigten im Lernen, sozialen und emotionalen Bereich oder Körperhinderungen angefragt werden.
- Die Mitarbeiter des Jugendamtes bieten Hilfe bei Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten im Elternhaus, Lernschwierigkeiten und können über die Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Schulleitung eingeschaltet werden.
- Die Psychologische Beratungsstelle in Bersenbrück kann von Eltern und Schülerinnen und Schüler eingeschaltet werden.

- Der Schulpsychologe kann über die Schulleitung bei allen Problemen, die sich in Schule auswirken und die nicht von anderen bearbeitet werden, angefragt werden.
- Der Landkreis mit seinen Einrichtungen: Auszeit, Maßarbeit und Familien-Servicebüro kann helfen, insbesondere wenn Schülerinnen und Schüler aufgrund von Schulunlust nicht mehr regelmäßig zur Schule kommen.
- Der Verein für Jugendhilfe und das Freizeit- und Integrationszentrum kümmert sich um Schüler und Schülerinnen insbesondere dann, wenn ein Migrationshintergrund vorhanden ist oder ein Kind aus sozial schwachen Familien Schulprobleme hat.
- In Via Mädchentreff hilft Mädchen, die Probleme haben.